

Es hat neuerdings der Klärung der ganzen Sachlage ausserordentlichen Vorschub geleistet, dass man sicher erkannt hat, es haben dem Annal. Saxo und den Annal. Palid. ausser den nachweislich von ihnen gemeinsam benutzten uns bekannten Quellen und abgesehen von den gemeinsamen Sagengeschichten noch andere verloren gegangene Werke vorgelegen, und dass man diese, deren Vorhandensein Waitz nur unbestimmt constatierte, jetzt genau nach Form und Inhalt zu bestimmen weiss. Es sind das einmal die verlorenen Annales Patherbrunnenses, welche Scheffer-Boichorst in seinem bekannten Buche¹ reconstruiert hat, und sodann die verlorenen Halberstädter bezw. Ilsenburger Annalen, welche jüngst von H. Herre² nachgewiesen worden sind. Von der Gesamtheit der Stellen in den unselbständigen Partien des Ann. Saxo und der Ann. Pal., welche bis dahin bestimmten Quellen nicht zugewiesen werden konnten — diese Stellen heben sich in den Ausgaben der MG. auf den ersten Blick überall schnell ersichtlich durch den Druck in Corpus aus dem übrigen mit kleinern Typen bezeichneten Text hervor — lassen sich jetzt die rein annalistischen und einige sonstige Nachrichten jenen beiden verlorenen Annalenwerken zuschreiben, und befreit von diesen tritt der einheitliche Charakter der sagenhaften Erzählungen um so deutlicher zu Tage.

Es kann kein Zweifel sein: wir haben in der Gesamtheit derselben Excerpte aus einem einheitlichen selbständigen Werk vor uns, dessen Struktur, Inhalt, Tendenz sich deutlich erkennen lässt.

Wir erkennen vor allem bei einem Ueberblick über die Excerpte, wie sie uns im ganzen am ausgiebigsten in den Ann. Pal. erhalten sind, dass es nicht einzelne zusammenhangslose Geschichten waren, sondern dass sie in einem, wenn auch manchmal leicht geknüpften Zusammenhang eine fortlaufende Kaisergeschichte bildeten.

Die Partien über Otto den Grossen, Ann. Pal. SS. XVI, 62 ff.³ und Ann. Saxo SS. VI, 600 ff. veranschau-

1) Annales Patherbrunnenses 1870. 2) Ilsenburger Annalen als Quelle der Pöhlde Chronik, Diss. Leipzig 1890; dieser trefflichen Untersuchung ist der Weg gebahnt durch die glückliche Entdeckung von Heinemanns, die er im N. A. XIII, S. 35 ff. dargelegt hat, z. Th. auch durch meine Bemerkungen in den Forschungen zur Deutschen Geschichte XV, S. 281 ff. 3) Weiterhin führe ich der Einfachheit wegen nur immer die betr. Stellen der Ann. Pal. an, da diese durchweg unsere Quellen reichlicher wiedergeben; nur in der Erzählung zum Jahre 817 ist der Ann. Saxo ausführlicher.